

Living the Nightmare

Von Nagi_chan

Kapitel 21: Der Frachter

Hiiii leute^^

Wie gehts euch denn so? Mir ganz gut hab eeeeeendlich Chemieschulus und PET rum wobei ich sagen muss dass beides scheisse gelaufen is-- naja was solls^^ alda ey iwie hör ich grad die ganze Zeit Strike The Match von MonroeXDD maaaaan voll scheisse will endlich die Single!! *heul* war schon ausverkauft naja gsd gibts ja i-net^^ lol naja genug geredet viel spass mit meim next kapp

THXXXX FÜR KOMMIS

auch nochwas ich hab letztens gesehen, dass ich so um die 17 leute auf der Favo hab wenn ihr die Story lest ist das schön aba hinterlasst doch dann bitte auch nen kommi ja? Danke! So und jetz bin ich still^^

Der Frachter

Yo´s Sicht

Nachdem ich Anna aus ihrem Gefängnis befreit hatte, ging ich zusammen mit ihr die anderen suchen. "Sie müssten ein Stockwerk tiefer sein", sagte ich und so liefen wir die Treppen runter ins Untergeschoss. Wir durchsuchten die Zimmer dort nach ihnen, doch wieder fanden wir sie nicht. Was mir auch gleich auffiel war, dass hier anscheinend niemand zu sein schien.

"Wo sind sie nur?", fragte ich mich. "Gute Frage", antwortete die Blonde, die neben mir lief. "Vielleicht sind sie ja wieder hoch und suchen uns oben. Besser wir suchen getrennt nach ihnen weiter", fügte ich noch hinzu. "Nein, auf keinen Fall lasse ich dich nochmal allein. Wir such zusammen weiter", entgegnete ich ihr. "Aber so würde es schneller gehen", versuchte Anna mich weiter umzustimmen.

"Nein, dass ist zu riskant. Ich will nicht, dass du wieder gefangen wirst", sagte ich und sah der Blondin tief in die Augen.

Das schien sie dann zu überzeugen. "Ok", gab sie nur von sich. Wir wollten gerade

weiter suchen, als wir Schritte. "Da kommen welche", flüsterte ich und zog Anna hinter sie nächste Ecke. Wir lugten ein Stück vor und sahen ein paar Schatten. Als die Leute, die kamen, sichtbarer wurden, konnten wir Eddie und Reese erkennen. Ich konnte gar nicht so schnell schauen, da war Anna schon aus dem Versteck gekommen. "Reese!", rief sie gleich und rannte zu ihrer Freundin. Ich kam dann schnell auch aus der Ecke und ging zu den anderen. "Da seid ihr ja. Habt ihr sie nicht gefunden?", fragte ich gleich, doch beide schüttelten mit den Köpfen. "Wir sollten mal oben nachsehen", meinte Anna's Freundin dann.

"Ok, dann gehen wir hoch", wiederholte ich und dann machten wir uns auf den Weg in ein höheres Stockwerk des Frachters. Oben angekommen schauten wir uns in jedem Zimmer um.

Anna's Sicht

Wir waren wieder dabei, ein Zimmer zu durchsuchen, als mir eine weitere Tür dort auffiel. Ich öffnete sie und sah eine Treppe, die wieder nach unten zu führen schien. "Hey Leute! Kommt schnell her!", rief ich die anderen. "Was ist los, Anna? Hast du was entdeckt?", fragte Yo. Alle kamen auch sogleich.

"Hier ist eine Treppe!", antwortete ich. Der Braunhaarige kam sogleich neben mich. "Das gibts nicht. Los, schauen wir mal nach, was da unten ist!", sagte Yo und ging voran.

Wir folgten ihm. Unten angekommen war eine alte, weiße Tür. Leise öffnete Yo diese und lugte erstmal nur in den Raum hinter der Tür rein. Ich streckte mich hinter ihm ein bisschen, damit ich auch reinschauen konnte. Was ich da sah, war einfach nur schrecklich.

"Oh mein Gott! Serina!", rief ich und ging ins Zimmer. Überall standen Experimentssachen rum, wie in einem Labor und mitten drin war soetwas, wie ein Operationstisch und darüber eine große Maschine, an der ganz viele Nadeln angesteckt waren und auch Operationsgeräte. Ich rannte zur ihr. Die Braunhaarige war an Händen und Füßen angekettet und hatte irgendwelche komischen millimeter dünnen Schläuche, die mit Pflastern oder so fest gemacht worden waren, am Kopf. (Sry scheisse erklärt-.-)

"Serina, wach auf!!", sagte ich und versuchte sie von den Ketten loszumachen. Vor dem OP-Bett war ein großer Kasten, mit einer Senkrechthebung. Yo ging hin und sah sich das an. "Hier sind ganz viele Knöpfe und Schalter", meinte er.

"Wahrscheinlich ist auch an den Ketten ein elektonischer Michanismus, also muss hier irgendein Schalter sie wieder losmachen", fügte er noch hinzu. Nun kamen auch Reese und Eddie. Der Mann stellte sich neben Yo und studierte diese Tastatur ebenfalls.

"Hm, sowas hab ich schonmal in irgendeiner Basis gesehen. Das ist überall gleich. Ich glaube, um die Ketten wieder einfahren zu lassen, muss man diesen Knopf betätigen", sagte er und drückte auf einen Knopf drauf. Sogleich wurde meine Freundin von ihren Fesseln gelöst. Ich rüttelte sie sachte, um sie damit zu wecken, doch sie rührte sich nicht. "Was hat sie nur?", fragte ich ängstlich. "Keine Angst, sie ist nur bewusstlos. Wir bringen sie sofort hier raus, ins Krankenhaus", versicherte mir Eddie und hob sie hoch. "Ja", gab ich nur von mir. "Na los, verschwinden wir von hier", sagte Yo und als wir gerade gehen wollten, hörten wir auf einmal eine Stimme: "Bleibt, wo ihr seid!"

Da kam plötzlich jemand aus der Dunkelheit. Als ich erkannte, wer das war, stockte mir der Atom. "Aaron???", gab ich fassunglos von mir. Er stand tatsächlich vor mir und

richtete eine Waffe auf uns. "Was soll das?", fragte ich verwirrt. "Ich hab den Auftrag, euch hier festzuhalten, bis der Frachter explodiert", grinste er böse.

"Was? Wieso das? Wieso stellst du dich gegen uns? Wir sind doch deine Freunde! Wie kommst überhaupt plötzlich hierher? Du liegst doch im Krankenhaus und was meinst du mit, der Frachter explodiert?..", fragte ich dem Rot-Braunhaarigen entsetzt, als plötzlich ein Schuss ertönte. (falls ihr euch wundert, wo plötzlich die anderen bezeichnungen für die personen herkommen, charaktere anschaun^^)

"Jetzt halt endlich die Klappe", schnauzte mich Aaron an. Sofort war ich still. "Was soll das?", flüsterte ich aber noch leise. "Das geht euch alles nichts an. Ich hab meine Aufträge", war die knappe Antwort. "Jetzt beruhig dich mal und leg die Waffe weg!", meldete sich jetzt Yo zu Wort. "Sag das nochmal und ich blas dir den Schädel weg!", sagte unser gegenüber mit einem gefährlichen Unterton in der Stimme. Ich wich einen Schritt zurück vor Angst.

"Mann, dass ist nicht witzig! Leg die Waffe weg!", wiederholte der Braunhaarige nochmal und ging langsam auf Aaron zu. "Ich hab dich gewarnt!", rief dieser nur sauer und drückte ab.

"Neeeeeein!", schrie ich und stieß Yo weg, bevor er von der Kugel, die auf ihn zuflog, getroffen werden konnte. Plötzlich spürte ich einen stechenden Schmerz im Unterleib und fiel zu Boden. "Annaaaaaaaa!", hörte ich Yo nur noch schreien, bevor ich das Bewusstsein verlor.

Yo´s Sicht

"Annaaaaaaaa!", schrie ich, als die Blonde getroffen zu Boden fiel. Sofort kniete ich mich neben sie. Das Blut wollte nicht mehr auf hören, zu laufen. Hinter mir fing Reese schon das Weinen an. Sauer blickte ich hoch zu Aaron, der auf einmal selbst ein betroffenes Gesicht machte. "Wieso hast du das getan!", schrie ich ihn wütend an. "Oh mein Gott, was hab ich...", sagte er leise und schien nun zur Besinnung zu kommen.

"Checkst du´s endlich? Was sollte das?", stellte ich ihm die Frage. Dieser schien jetzt erst zu realisieren, was er da gerade getan hatte. "Oh nein, ich hab..nein..damit kann ich nicht leben..", stotterte er und steckte sich die Pistole in den Mund. "Nein! Tu das nicht!", rief ich, doch es war zu spät. Keine Sekunde später drückte er ab und stürzte zu Boden.

"Aaaah!", gab Reese vor Schreck von sich und weinte noch mehr als vorher. Um das noch wenig vorhandene Gesicht des Toten herum bildete sich langsam eine grosse Blutlache.

Ich hatte mich am schnellsten wieder gefangen nach dem Ganzen. "Schnell, wir brauchen etwas, um die Blutung bei ihr zu stoppen. Bringt mir ein Tuch oder sonst was!", ordnete ich an und zog Anna die Jacke raus, sodass sie nur noch den Pullover anhatte. "Hier ist nichts!", rief Eddie und auch bei Anna´s Freundin Fehlanzeige.

"Scheisse!", fluchte ich, zog meinte Sweatjacke aus und band sie um Anna´s Wunde. Sofort färbete sich auch das Kleidungsstück teilweise rot. "Mist! Los, wir müssen Anna schnell ins Krankenhaus bringen, sonst verblutet sie!", war meine Ansage. Ich nahm die bewusstlose Blonde auf den Arm und schon liefen wir schnellstmöglich wieder die Treppen hoch. "Wie kommen wir jetzt hier raus?", fragte Reese dann.

"Hm, ich glaube wir sind von links gekommen", meinte Eddie. "Dann gehen wir dalang!", sagte ich und schon gingen wir los. Nach ungefähr zehn Minuten hatten wir

die Tür gefunden, doch zu unserem Pech war diese abgeschlossen. "Nein! Das gibts nicht!", motzte ich wütend.

"Vielleicht gibt es noch einen anderen Weg. Lass uns erstmal an Deck gehen und von da schauen!", gab der Mann zum Vorschlag.

"Ok, ab nach oben", antwortete ich und liefen die Treppen bis ganz hoch. Durch eine Tür kamen wir nach draussen.

"Was? Da ist jetzt nicht wahr!", rief ich fassungslos. Vom Deck aus konnten wir nichts weiter als das weite Meer sehen. Der Frachter war tatsächlich schon mitten auf dem weitem Ozean. "Wie kann das sein? Habt ihr nichts bemerkt?", fragte ich die anderen, doch sie schüttelten beide mit den Köpfen. "Das kann doch nicht sein! Mann merkt das doch, wenn sich der Frachter bewegt. Wieso haben wir das nicht gespürt?", fragte ich.

"Wahrscheinlich ist der Frachter zu groß. Selbst jetzt bewegen wir uns noch", versuchte Eddie eine Erklärung dafür zu finden. "Hey! Aaron hat vorhin von einer Explosion geredet. Kann es sein, dass das ernst gemeint war?", warf Reese ein. "Mist! Stimmt ja! Ich nehme mal stark an, dass das nicht geblufft ist! Wir sollten hier so schnell es geht weg", sagte ich.

"Und wie sollen wir hier weg kommen?", fragte Anna's Freundin. "Keine Ahnung, hier müssen doch irgendwo Rettungsboote sein. Irgendwas!", antwortete ich. "Ich kann ja mal versuchen über Funk Kontakt mit der Hafenzentrale aufzunehmen", meinte Eddie. Gesagt, getan. Schnell liefen wir zum Steuerraum (halt von wo aus das Schiff gelenkt wird und so ka wie des heisst).

Während Eddie versuchte, mit dem Hafen in Kontakt zu treten, legte ich Anna auf eine Sitzbank, die in der Ecke des Raumes stand. Sie war immer noch bewusstlos. "Ich schwör dir, ich bringe dich hier wieder raus", flüsterte ich und sah die Blonde an. Auch Eddie hatte Serina auf eine Bank gelegt. Ich ging dann wieder zu ihm.

"Und? Wie siehts aus?", fragte ich sogleich. "Nichts. Das Gerät ist kaputt", antwortete er. "Scheisse! Kannst du den nicht irgendwie wieder reparieren?", fragte ich. "Ich kann versuchen", gab der Mann nur von sich. "Dann mach! Wir haben nicht mehr viel Zeit!"

Sooooo das waaars^^

ich weiss beschissene stelle um aufzuhören^^wie fandet ihrs denn so? Ich hoffe gut wills ja möglichst spannend machenXDD naja würd mich wieder über eure kommis freuen

knuffi

kussi

Heagdl

eure ara